



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Ortsgeschehen

» Festveranstaltung anlässlich der Gründung der Saline Louisenhall in Stotternheim vor 180 Jahren

Seite 2

Allgemeines

» Absturz im Wandel der Systeme
» Neues Gesicht in Stotternheim:
Vikar Gunnar Peukert

Seite 5

Sport

» Ins Netz gegangen! Teil 10 Quelle Tours

Seite 7

Schule und Kindergarten

» Ganztagsbetreuung in Stotternheims Grundschule

Seite 8

EVAG plant Änderung im Fahrplannetz

Stotternheimer Linie 30 soll Richtung Rieth fahren



Bald fährt hier nicht mehr nur die Straßenbahn. Die neue Haltestelle der Buslinie 30 soll an der Bahnschleife im Wohngebiet des Zooparks entstehen. Foto: A. Stück

Anspruch der Erfurter Verkehrsbetriebe AG als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist es, die Verkehrsangebote so aktuell wie möglich, und an den Wünschen ihrer Kunden orientiert auszurichten.

Die jüngste, große Stadtbahnnetzveränderung erfolgte im Jahr 2007. Hierbei handelte es sich jedoch nicht um eine einmalige Maßnahme; vielmehr unterliegen die Verkehrswege im Hinblick auf eine optimale Gestaltung einer ständigen Überprüfung durch die Evag. Im Ergebnis einer solchen Untersuchung wurden neueste Überlegungen angestellt, den Fahrplan der Buslinie 30 zu verändern. Anders als bisher soll die Haltestelle „Grubenstraße“ durch die Linie 30 nicht mehr angefahren werden. Stattdessen soll sie aus Richtung Stotternheim kommend an einer neuen

Haltestelle am Zoopark (Roter Berg) stoppen und in Richtung Rieth weiterfahren. Dort wird sich auch die neue Endhaltestelle befinden. Im Zuge dieser Maßnahme ersetzt die Buslinie 30, die Buslinie 26 (derzeitige Busverbindung zwischen Zoopark und Rieth).

Für die Fahrgäste wäre die Bereitstellung der neuen Haltestellen „Zoopark“ und „Rieth“ von großem Vorteil. Sie ergänzen zukünftig nicht nur die Fahrpläne der Stadtbahnlinien 5 (Zoopark), und die der Linie 1 und 6 (Rieth), sondern würden zusätzlich für einen lückenlosen Anschluss zwischen Bus und Bahn sorgen. Um diese Veränderung umzusetzen ist der Bau einer neuen Straße am Zoopark erforderlich. Dieses Verkehrsprojekt wurde bereits in den Gremien der Landeshauptstadt Erfurt diskutiert und die

entsprechenden Pläne zur Einsichtnahme für die Bürger öffentlich ausgelegt. Die Einwendungen wurden von der Stadtverwaltung geprüft und zur abschließenden Beteiligung im Bauausschuss vorgestellt. Gegenwärtig stehen jedoch noch die Genehmigungen des Bau- und Finanzausschusses aus. Voraussichtlicher Baubeginn ist frühestens im Jahr 2009. Folglich werden entsprechende Fahrplanänderungen erst im Jahr 2010 wirksam. Sofern die Evag die hier beschriebene Verkehrsmaßnahme umsetzen kann, entspricht sie in besonderem Maße den Interessen der Schüler, die im Gebiet Erfurt-Nord die Schule besuchen, aber auch allen anderen Fahrgästen, für die damit schnellere Verbindungen in Richtung Rieth, Nordhäuser Straße oder zum Thüringenpark entstehen.

Ann-Christin Stück

AUF EIN WORT

Zum 14. November lädt der Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein zu einem Abend ein, der ganz der Geschichte der Salinen und des Solbads Stotternheim gewidmet ist. Umrahmt von einem Kultur- und Vortragsprogramm wird ein Buch vorgestellt, in dem ein wichtiges Kapitel der Ortsgeschichte festgehalten ist. Der Abend und die Publikation sind die Früchte ehrenamtlichen Engagements. Ohne dieses Engagement gäbe es beides nicht. Niemand hat die Stunden gezählt, die darauf verwandt worden sind.

Und so ist es mit vielem, was unsere Ortschaft liebens- und lebenswert macht. Der Karneval im Frühjahr, die Kirmes, die kontinuierliche Arbeit im Sport, die Feuerwehr oder die Landfrauen, um nur wenige Beispiele zu nennen. Rund 20 Vereine sind in Stotternheim aktiv. Das öffentliche Leben würde weitgehend zum Erliegen kommen, ließen sich nicht immer wieder neue Menschen für die Mitarbeit gewinnen. Aber auch die politische Gemeinde oder die Kirchengemeinden wären ohne Ehrenamtliche nicht handlungsfähig.

In den letzten gut eineinhalb Jahrzehnten hat sich eine Kultur des Ehrenamts heraus gebildet, die ohne gesellschaftlichen Zwang und Kontrolle auskommt. Ehrenamtliche werden ausgezeichnet, es gibt den „Internationalen Tag des Ehrenamts“ am 5. Dezember. Das alles ist richtig und wichtig. Wichtiger noch ist jene Anerkennung, die ganz ohne Urkunden, Medaillen und Ansprachen auskommt. Die entscheidende Auszeichnung können nur Sie vergeben. Es ist Ihr Interesse an dem, was die Ehrenamtlichen für das Gemeinwesen leisten.

Karl-Eckhard Hahn

Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, Sonntag, 16. November 2008, gedenkt Stotternheim der Opfer von Krieg und politischer Gewaltherrschaft. Dazu laden der Ortsbürgermeister, der Ortschaftsrat und die evangelische Kirchengemeinde die Bürgerinnen und Bürger des Ortes recht herzlich zu einem Gottesdienst in die Kirche St. Peter und Paul um 9.30 Uhr ein. Anschließend wird der Ortschaftsrat einen Kranz am Gedenkstein für die Gefallenen auf dem Friedhof niederlegen.

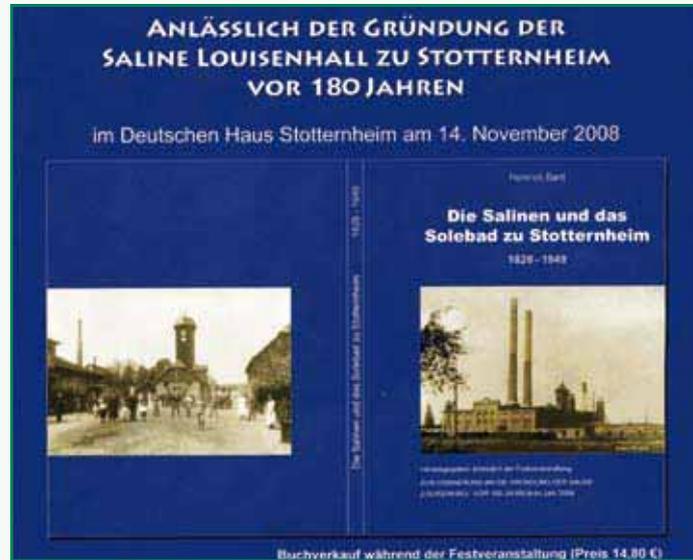
Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock

Festveranstaltung anlässlich der Gründung der Saline Louisenhall in Stotternheim vor 180 Jahren

Salz ist und war seit Jahrtausenden ein Handelsgut ersten Ranges und gehörte schon immer zu den begehrtesten Bodenschätzen. Fast immer bedeutete Salz auch Reichtum und Macht. 1775 wurden bei der Suche nach Torf im „Bruch“ zwischen Stotternheim und Nöda salzige Quellen entdeckt. Allerdings wurde von Fachleuten seinerzeit für den dortigen Standort eine Saline für unwirtschaftlich gehalten.

Diese Unwirtschaftlichkeit sahen aber nicht alle. Frühe Bohrungen wurden ab 1783 von Carl Leopold von Beust durchgeführt, waren aber letztlich nicht erfolgreich. Der Hof- und Oberbergrat Carl Christian Friedrich Glenck setzte diese Bohrungen fort. Zusammen mit seinem Bohrmeister Carl Gotthelf Kind führten die Bohrungen 1827 zum erhofften Erfolg. Die Bohrung Stotternheim I war seinerzeit mit 337 m die tiefste Bohrung der (damals bekannten) Welt.

Zur Eröffnung der neuen Saline zwischen Stotternheim und Nöda besuchte der Landesherr Carl-August aus Weimar mit seiner Frau Großherzogin Louise am 30. Januar 1828 Stottern-



heim. Die Saline wurde nach der Großherzogin Louise „Louisenhall“ benannt. Johann Wolfgang von Goethe war zur damaligen Zeit Staatsminister im Großherzogtum Sachsen-Weimar und für den Bergbau zuständig. Er schätzte die Saline in Stotternheim sehr und schrieb für den Festakt der Eröffnung der Saline das Gedicht: „Die ersten Erzeugnisse der Stotternheimer Saline,

begleitet vom dichterischen Dialog zwischen dem Gnom, der Geognosie und der Technik“.

Zum 180. Jahrestag der Eröffnung der Saline „Louisenhall“ lädt der Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e. V. zusammen mit dem Bergmannsverein „Otto Ludwig Krug von Nidda“ Erfurt e. V. am Freitag, 14. November, 19 Uhr im Deutschen Haus, Erfurter Land-

straße in Stotternheim, zu einer Festveranstaltung ein.

Auf dieser Festveranstaltung wird dem interessierten Besucher die Geschichte um die Salinen in Stotternheim näher gebracht. Der Vorsitzende des Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsvereins Stotternheim e. V., Herr Götze, wird schildern, wie Stotternheim in der Zeit des Salzabbaus und des Kurbetriebs im 19. und 20. Jahrhundert aussah. Der 2. Vorsitzende des Bergmannsverein „Otto Ludwig Krug von Nidda“ Erfurt e. V., Herr Bodenstein, wird zur Geologie des Steinsalzvorkommens bei Stotternheim referieren. Schließlich wird der Autor des Buches „Die Salinen und das Solebad zu Stotternheim“, Herr Dr.-Ing. Bartl, in seinem Vortrag 230 Jahre Salzgeschichte in Stotternheim darstellen. Die musikalische Umrahmung übernimmt die Musikkapelle „Wenzels Hausmusik“ aus Nöda, die Jagdhornbläser Stotternheim/Nöda sowie der Kinderchor der Grundschule in Stotternheim. *Alois Pollack*

Vorstandsmitglied im Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e. V.

Wir sind wieder da!!!

Seit vielen Jahren ist es nun erstmals wieder soweit, der SCC präsentiert sich zu einer Eröffnungsveranstaltung der Nödrischen Zeit am 15.11.2008 im Deutschen Haus. Beginn der Veranstaltung für alle Narren ist wie immer 20:11 Uhr.

Mit Tanz, Gesang und einigen Showeinlagen möchten wir un-

ser Publikum auf die neue Saison einstimmen und hoffen auf einen schönen lustigen Abend. Die Karten sind im Vorverkauf am 08.11.2008 im Deutschen Haus um 17:00 Uhr für 7,00 € oder an der Abendkasse für 8,00 € zu ersteigern. In diesem Sinne auf eine schöne närrische Zeit:

„Stotternheim HELAU“

Hinweis

Auf Grund von Missdeutungen im HB 09/08 zum Artikel „Campingplatzräumung am Alperstedter See“ bat uns der Betreiber der ortsansässigen Gaststätte „Treff am See“ darauf hinzuweisen, dass die im Artikel angedeuteten Veränderungen des dortigen Umfeldes nichts mit seiner Gaststätte zu tun haben und, dass diese von den Maßnahmen auch nicht betroffen sei. Das Team der Gaststätte stünde auch zukünftig weiterhin für seine Gäste zur Verfügung.

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Der Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V. lädt alle seine Mitglieder zur Vollversammlung in das Jugendhaus „STATI-ON“. Die Veranstaltung findet am 22. November um 17 Uhr statt. Der Vorstand

Termine der Fahrbibliothek

03.11.; 17.11.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
10.11.; 24.11.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortschaftsbetreuerin
Frau Kausch 14:00 bis 17:00 Uhr
Ortsbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortschaftsratssitzung

05. November, um 19:30 Uhr
in der Ortschaftsverwaltung Stotternheim

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Sonntags
02.11., 14:00 Uhr: Diamantene Konfirmation mit Hl. Abendmahl
09.11. & 16.11., 9:30 Uhr Wortgottesdienst
19.11., Buß- und Betttag: 19:00 Uhr mit Hl. Abendmahl
23.11., 9:30 Uhr mit Hl. Abendmahl
30.11., 1. Advent, 9:30 Uhr Familiengottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Montag
 18:15 Uhr Konfirmanden: montags 18.15 Uhr
Dienstag
 15:00 Uhr Arche (ab 3. Klasse)
 16:00 Uhr Arche (bis 2. Klasse)
 18:00 Uhr Vorkonfirmanden
 20:00 Uhr Hausbibelkreis
Mittwoch
 14:00 Uhr Seniorennachmittag (14-tägig am 5. und 19.11.)
Donnerstag

19:30 Uhr Gebet für die Gemeinde
Freitag
 18:00 Uhr Junge Gemeinde

KIRCHENMUSIK

Donnerstag
 15:15 Uhr Minispitzen
 16:00 Uhr Maxispatzen
 17:00 Uhr Jugendchor
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei
 Kontakt: Kantorin M. Backshoff-Klapprott,
 Tel.: 03 64 58 492 92

St. Martin

Traditionell am 10. November, am Geburtstag Martin Luthers und am Vorabend des Gedenktages des Heiligen. Martin von Tours, feiern wir auch in Stotternheim den Martinstag. Beginn ist um 18:00 Uhr an der katholischen Kirche. In einem Spiel wird die Geschichte der Mantelteilung des Hl. Martin dargestellt. Dann ziehen alle gemeinsam mit Pferd und Reiter, Blaskapelle und hoffentlich hunderten leuchtenden Laternen zum evangelischen Pfarrhaus, wo an Martin Luther gedacht wird. Anschließend kann der Abend im Pfarrhof bei Martinshörnchen, Glühwein, Tee und Gesprächen ausklingen.

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff:
 mittwochs 9:30 Uhr im evang. Gemeindehaus
Frauenkreis:
 Montag, 24.11., 20:00 Uhr im kath. Gemeindeforum: „Das sollten Sie mal lesen“ – wir stellen uns gegenseitig empfehlenswerte Bücher vor.

KONTAKT

St. Peter und Paul:
 Pfr. Kristóf Bálint
 Karlsplatz 3
 99195 Stotternheim
 Tel.: 036204/ 52000
 e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de
 oder Dr. Bernd Schalbe
 Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de
St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
 Pfarrer Scheitler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
 oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Hinweis für kirchlich Ungebundene zum Ewigkeitssonntag

Der 23. November ist der Ewigkeitssonntag. In der evangelischen Kirche werden an diesem Tag die Namen der evangelischen Christen verlesen, die seit dem letzten Ewigkeitssonntag verstorben sind. Hin und wieder fragen Einwohner unserer Ortschaft, ob in diesem Gottesdienst auch die Namen derer mit verlesen werden können, die keiner Kirche angehört haben. Das ist grundsätzlich möglich,



denn es ist Ausdruck gelebten christlichen Glaubens, auch für jene zu beten und zu bitten,

die das Wort Gottes zu ihren Lebzeiten nicht erreicht hat. Denn wir glauben, dass alles Leben über den Tod hinaus in Gott aufgehoben ist. Wenn dies für Sie ein tröstlicher Gedanke ist und Sie möchten, dass Ihre Verstorbene oder Ihr Verstorbener auch namentlich der Gnade Gottes anempfohlen wird, dann wenden Sie sich bitte an Pfarrer Bálint.

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags:
 9:00 Uhr Heilige Messe
donnerstags: 18:00 Uhr Abendmesse, außer 20.11.: 15:00 Uhr
dienstags: 18:00 Uhr Anbetung **Allerseelen**, 01.11., 9:00 Uhr Heilige Messe, anschließend Gräbersegnung auf dem Friedhof

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Sprechstunde von Pfr. Scheitler: donnerstags 17:30 Uhr
Seniorennachmittag: Donnerstag, 20.11., 15:00 Uhr
Kindertreff (Eingeladen sind Kinder ab 3 Jahre bis zur 2.

Klasse): Freitag, 07.11., 16:30 bis 17:30 Uhr
Ministrantenstunde: 14.11., 16:00 Uhr für die Neuen, ab 16:45 für alle

Anzeigen

Ich wette, die HUK-COBURG ist günstiger!
 Auto-Versicherung wechseln und sparen

ÖKO-Test
 Autoversicherung Testsieger: Classic-Tarif der HUK-COBURG

Ich wette, dass die HUK-COBURG Ihr Auto 2009 günstiger versichern kann als Ihre jetzige Kfz-Versicherung 2008!

Verliere ich die Wette, erhalten Sie von mir einen 10 € - ARAL - Tankgutschein, ohne weitere Verpflichtungen.*

Fordern Sie bis zum 30.11.2008 ein Angebot entsprechend Ihrem jetzigen Versicherungsumfang bei mir an und vergleichen Sie es mit Ihrer Beitragsrechnung 2008.

* Die Wette gilt, vorausgesetzt, Sie haben Ihren Pkw nicht bei der HUK-COBURG Unternehmensgruppe versichert.

VERTRAUENSMANN

Arnd Heymann

Telefon: 0179 1300565

Ich rufe Sie gern zurück

Email: heymann@HUKvm.de

An der Klinge 14

99195 Erfurt-Stotternheim

NEU

Im Wiesengrund 5

99099 Erfurt



HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

Verschwundene Bauten

Teil 1: Die Kirche vor 1703

Vor 305 Jahren beschlossen die Stotternheimer eine neue Kirche zu bauen, die Kirche, die wir heute kennen. Aber haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie die Kirche, die es vor 1703 gab ausgesehen hat? Wie groß war sie? Wie war sie ausgestattet? Warum wurde sie abgerissen? Und wo hat sie gestanden?

Über Jahrhunderte stand die Kirche (die alte wie auch die neue) am südlichen Dorfrand und erst mit der Ausbreitung und Erweiterung Stotternheims, dem Hinzukommen von Straßen, rückte sie ins Dorfzentrum. Forschungsvergleiche sagen aus, dass Dörfer, deren Kirchen am Siedlungsrand standen, bereits vor der Christianisierung vorhanden waren.

Leider existiert über die Stotternheimer Kirche vor 1703 kaum Archivmaterial und nur die Auswertung der Kirchrechnungen zwischen 1692 und 1703 verschaffen einen kleinen Einblick und aus diesen knappen Erwähnungen lässt sich ein – wenn auch nicht komplettes – Bild der „alten“ Kirche rekonstruieren. In sehr vielem ähnelte sie im Inneren unserer heutigen Kirche, allerdings war sie im Grundriss kleiner und das spätere Kirchenschiff überdeckt heute das ältere. Auch die Ost-West Ausrichtung wurde beibehalten und der neue Turm auf dem Platz des alten erbaut.

Bereits die Kirche vor 1703 trug die Namen der Apostel Peter und Paul und deshalb kann davon ausgegangen werden, dass zwei darstellende Figuren

beider auf oder neben dem von Fenstern erhellt Altar auf der Ostseite des Kirchenschiffes

hatten Fußbänke und eine Ab- lage für Gesangbücher. An der Westseite führte eine Treppe auf

wir sie heute kennen, hat es nicht gegeben.

Im freien Bereich vor dem Altar gab es in den Boden eingelassene Gräber für verstorbene Geistliche und besondere Persönlichkeiten des Dorfes. Die letzte Beisetzung war die des Pfarrers Georg Heintze im Juni 1695.

Bereits dieser Kirchturm bot drei unterschiedlich großen Glocken Platz und auch eine Uhr war bereits vorhanden. 9 Groschen erhielt der Uhrmacher im Jahr für seine routinemäßigen Arbeiten, zudem 2 Groschen und 9 Pfennig für Kost bei seinen Besuchen.

Die eventuell tatsächliche und damit einzige Abbildung unserer alten Kirche zeigt eine Karte des Pfarrer Adolar Erich Anfang des 17. Jahrhunderts. Er wanderte durch das Gebiet um Erfurt, zeichnete das Land und die Dörfer und schuf damit ein geschichtlich wertvolles Werk. Keinen Kirchturm zeichnete er gleich, so dass davon ausgegangen werden kann, dass er das wirkliche Aussehen wiedergab.

1703, bevor der Abriss der alten Kirche begann, bauten die Zimmerleute die Kanzel und die Kirchenbänke aus und stellten sie als Provisorium in der Scheune (vermutlich im Pfarrhof) auf, um ein geregeltes Kirchenleben während der Bauzeit gewährleisten zu können. *Karola Hankel-Kühn (Quelle der Abbildung: 1605/25 Thüringen Mapp von Adolar Erich vom Verlag und Versand Rockstuhl, Lange Brüdergasse 12, 99947 Bad Langensalza)*



nahe der Kanzel standen. Es gab einen Beichtstuhl und eine Räucherpfanne für Räucherpulver. Die feststehenden Kirchenbänke

den Chor, wo sich die Orgel und ebenfalls Sitzbänke befanden. Bis hierherauf reichten die Fenster. Eine dreiseitige Empore wie

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Pfeifer, Hannelore

01.11. – 69 Jahre

Wilhelm, Irmgard

01.11. – 76 Jahre

Lemke, Dagmar

02.11. – 66 Jahre

Anschütz, Erika

03.11. – 88 Jahre

Czeranski, Helene

03.11. – 86 Jahre

Kurfels, Berthold

04.11. – 72 Jahre

Koch, Fridhelm

06.11. – 67 Jahre

Vollandt, Charlotte

06.11. – 91 Jahre

Ludwig, Walter

08.11. – 78 Jahre

Karari, Gertrud

09.11. – 71 Jahre

Müller, Fritz

10.11. – 77 Jahre

Mattys, Margarete

11.11. – 74 Jahre

Weißmantel, Emma

12.11. – 90 Jahre

Kraft, Erika

14.11. – 71 Jahre

Burchard Horst

15.11. – 70 Jahre

Frankenhäuser, Amanda

15.11. – 83 Jahre

Haun, Margarete

15.11. – 71 Jahre

Köhler, Lisa

15.11. – 83 Jahre

Müller Hans-Ulrich

15.11. – 67 Jahre

Ritze, Harry

15.11. – 80 Jahre

Stäber, Karin

15.11. – 68 Jahre

Eurich, Elise

16.11. – 76 Jahre

Federwisch, Ingeborg

16.11. – 87 Jahre

Kirstenpfad, Eleonore

16.11. – 73 Jahre

Spiegler, Justine

17.11. – 92 Jahre

Federwisch, Regina

18.11. – 78 Jahre

Kreutzmann, Gerlinde

20.11. – 66 Jahre

Pfeiffer, Josef

21.11. – 73 Jahre

Schulze, Inge

21.11. – 66 Jahre

Calenius, Rudi

22.11. – 76 Jahre

John, Margarete

22.11. – 80 Jahre

Detzner, Jürgen

23.11. – 67 Jahre

Dörr, Roland

24.11. – 66 Jahre

Thiel, Margarete

24.11. – 74 Jahre

Jenke, Renate

26.11. – 65 Jahre

Schader, Waltraude

27.11. – 83 Jahre

Ritze, Wilhelm

28.11. – 89 Jahre

Eberhardt, Gerhard

29.11. – 66 Jahre

Hirsch, Werner

29.11. – 72 Jahre

Lämmerzahl, Günter

29.11. – 68 Jahre

Kirmes in Stotternheim

Bereits am Donnerstagabend zeigte sich die bekannte „Coyote Party und Ugly Show“ mit DJ Aybee als wahrer Anziehungsfaktor für die ersten Gäste.

Die Band „NuRangers“ mit attraktiver Frontfrau verwandelte den Freitagabend mit ihrem rockigen Musikrepertoire, für viele Gäste, in ein unvergessliches Musikerlebnis.

Samstagabend kamen die Freunde guter Tanzmusik voll auf ihre Kosten. Die Kirmesgesellschaft mit der Mission für gute Stimmung sicherte stets die gute Laune.

Der Kirmesspruch und ein eigenes komponiertes Kirmeslied heizten jedes Mal die Stimmung im Festzelt an.

Bereits am frühen Samstagmorgen zeigten die 16 Kirmespärchen beim Ständchen mit der Kapelle Disziplin und Durchhal-



Die Kirmesgesellschaft 2008 am Samstagabend.

Foto: F. Holzapfel

tevermögen. Beim gemeinsamen 6-stündigen Dorfumzug sangen und tanzten Kirmesburschen und -mädels an verschiedenen Stellen des Ortes. So konnte selbst für daheimgebliebene Stotternheimer die Festzeltstimmung an die Haustür übertragen werden.

Für alle Beteiligten war man-

gelnder Schlaf vorprogrammiert. Am frühen Sonntagmorgen folgte im Anschluss an den Kirchweihgottesdienst ein Frühschoppen. Dort flossen 22 Bierfässer in die trockenen Kehlen der zahlreich erschienenen Gäste.

Gegen 18 Uhr wurde die Kirmes auf traditionelle Art und Weise,

mit Kirmesvater Gerald Pöppich im Sarg, beerdigt.

Die Kirmes hat erneut ihren festen Platz im Dorfgeschehen bewiesen. Für viele Dorfbewohner und auswärtig angereiste Gäste bedeutet sie eine Gelegenheit des Wiedersehens und gemeinsamen Feierns.

Henry Sänn, der lange im Saarland arbeitete, freute sich aufgrund seiner intensiven Teilnahme. Gleich vier Abende hintereinander war er anwesend. „Hier wird einfach für gute Stimmung gesorgt, die Getränkepreise sind auch in Ordnung. Insgesamt war es ein friedliches und gut organisiertes Fest mit reichhaltiger Abwechslung“, fasst er zusammen.

Den Verantwortlichen und Organisatoren gilt hier nochmal ein großes Lob und gebührenden Dank.

Philipp Otto

Der Absturz im Wandel der Systeme

In dem Buch „Satan, kannst du mir noch mal verzeihen“ beschreiben die Autoren Anne Hahn und Frank Willmann das Leben von Dieter „Otze“ Ehrlich und der Band „Schleimkeim“

Stotternheim war der Nährboden verschiedener Musikbands, die in verschiedenen Musik-Genres eine große Rolle spielten. Es gibt jedoch eine, die DDR-Musikgeschichte schrieb. Die Rede ist von der Punk-Band „Schleimkeim“. Gegründet wurde sie von Dieter Ehrlich und seinem Bruder Klaus Ehrlich. Erst später erhielt Dieter den für ihn heute so charakteristischen Spitznamen „Otze“. Die Erfolgs-Autoren Anne Hahn und Frank Willman („Stadionpartisanen“) begaben sich auf die Spuren des Musikers. In erster Linie kommen ehemalige Bandmitglieder und Weggefährten zu Wort, die Otze und Schleimkeim beschreiben. Denn in den Augen der meisten Betrachter war Otze Ehrlich „Schleimkeim“.

Für viele war er ein musikalisches Genie, das sich alle Instrumente selbst beibrachte und vor allem baute. Seine einfachen Texte wurden vom Publikum verstanden. Er scheute keine Konflikte und konnte auch ein Tyrann sein, wenn es einmal nicht nach seiner Nase ging. In einem Regime mit Grenzen und totaler Überwachung avancierte er zum

Idol, weil er die Grenzen überschritt. Für ihn galten sie nicht. So wurde er zu einem Verfolgten, der von der Stasi überwacht wurde. Später jedoch, war auch er für sie tätig. Er spielte ein Spiel nach seinen Regeln. Doch funktionierte es nicht immer so, wie er es sich erhofft hatte.

Als Untergrundband gelangte Schleimkeim auch über die Grenzen der DDR zu Ruhm. Sie waren in der Punkszene anerkannt und hoch angesehen. Dennoch spielten sie nur zweimal im Westen der Republik. Sie waren eben eine DDR-Punk-Band. Mit der Wende änderte sich die Situation für die Gruppe dramatisch. Das System der Demokratischen Diktatur bestand nicht mehr. Gesellschaftliche Grenzen waren passé. Otze veränderte sich. Er experimentierte mit Drogen und verlor immer mehr den Bezug zum Leben und zur Gesellschaft. Er ging den Weg vom Genie zum Wahnsinn. Freunde wandten sich von ihm ab, er kam mit seinem Leben immer weniger klar.

Die Autoren zeichnen sein exzessives Leben mit den Aussagen von Freunden und Weggefährten, unter Einbeziehung von Kriminal- und Stasi-Akten. Wer etwas über Dieter „Otze“ Ehrlich, „Schleimkeim“ und den ganzen Rest erfahren möchte, sollte dieses Buch zur Grundlage nehmen.

Aniko Lembke

Neues Gesicht in Stotternheim:

Vikar Gunnar Peukert



In der evangelischen Kirchengemeinde Stotternheim absolviert seit langer Zeit wieder ein angehender Pfarrer seinen letzten Ausbildungsabschnitt: der aus Pößneck stammende Vikar Gunnar Peukert. Vikariat wird der zwei Jahre dauernde Dienst in einer Kirchengemeinde zwischen dem ersten und zweiten theologischen Examen genannt. In diesem Sinn wird der Vikar Aufgaben in der Stotternheimer Gemeindegemeinschaft übernehmen.

Der 1978 geborene Peukert ist selbst Pfarrerskind und hat nach dem Abitur und Zivildienst im Kreiskrankenhaus Pößneck an den Universitäten Jena und Nottingham (Großbritannien)

Theologie studiert. Von 2006 bis 2007 war er an der Universität Nürnberg-Erlangen als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Forschung und Lehre tätig. Peukert ist vielfältig ehrenamtlich aktiv. Unter anderem als Organist und Herausgeber des Gemeindeblatts der Kirchengemeinde Wernburg. Zu seinen Hobbys gehören Sport und Regionalgeschichte. Besondere Schwerpunkte möchte der Vikar in der Jugendarbeit und bei der Projektorganisation setzen.

Wie der angehende Pfarrer gegenüber dem „Heimatblatt Stotternheim“ sagte, wollte er seinen Beruf ergreifen, so lange er zurück denken kann. „Ich möchte mit Menschen arbeiten und sie in Freud und Leid unterstützen. Ich denke, dass der Glaube vielen Menschen Halt, Stärkung und Antworten in ihrem Leben geben kann“, so Peukert. In Stotternheim sieht er sich zunächst als „Lernender“ und will sich ganz auf die Ortschaft und ihre Menschen einlassen.

Karl-Eckhard Hahn

Stotternheimer Weihnachtsmarkt 2008

Der Kirmesverein veranstaltet am 06. Dezember 2008 den alljährlichen Weihnachtsmarkt. Für eine optimale Planung lädt der Verein alle Interessenten am 12. November um 20 Uhr zu einem Treffen in den Dorfkrug.

Vorstellung des Buches „Die Salinen und das Solebad zu Stotternheim 1828-1949“

Die Geschichte der Salinen Louisenhall und Neu hall sind eng mit der Geschichte Stotternheims verknüpft. Die beiden Salinen sowie das Solebad haben Stotternheim bis zum Ende des 2. Weltkrieges geprägt und das regionale Leben bestimmt. Die zweite Hälfte der 1920er Jahre war die Blütezeit des Kurbads mit bis zu 6000 Kurgästen jährlich. Der Kurbetrieb war so erfolgreich, dass es Stotternheim 1927 fast zum „Bad Stotternheim“ ge-

bracht hätte.

Zur Dokumentation der Regionalgeschichte geben der Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e. V. zusammen mit dem Bergmannsverein „Otto Ludwig Krug von Nidda“ Erfurt e. V. die Publikation „Die Salinen und das Solebad zu Stotternheim 1828 – 1949“ von Autor Dr.-Ing. Heinz Bartl heraus. In dem Buch zum 180. Jahrestag der Gründung der Saline Louisenhall werden erstmals die An-

fänge der Bohrungen in Stotternheim, die Kureinrichtungen des Solebades sowie die industrielle Nutzung der Anlagen Louisenhall und Neu hall zusammenfassend bis zur Schließung der Salinen im Jahr 1949 dargestellt. Mit dem Autor, Herrn Dr.-Ing. Heinz Bartl, konnte ein ausgewiesener Fachmann des Bergbaus für die Verfassung des Buches gewonnen werden.

Das Buch kann ab 14. November 2008 über den Heimat-,

Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e. V. zum Preis von 14,80 Euro bezogen werden. Allen Bürgern des Ortes, die durch ihre Spenden den Druck des Buches ermöglicht haben, sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt.

Alois Pollak

Vorstandsmitglied im Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.

Ins Netz gegangen! Teil 10 Quelle Tours

Um heutzutage Dienstleistungen so lukrativ wie möglich an den Kunden zu bringen, muss sich die moderne Geschäftswelt schon Einiges einfallen lassen. Hierfür bietet das Internet unendlich viele, und vor allem kreative Möglichkeiten. So kommt der Kunde heute nicht mehr in das Geschäft, nein – das Geschäft kommt zu ihm. Längst ist es nicht mehr nötig den Weg zum nächsten Laden anzutreten, ein paar Schritte zum Computer sind genug. So nutzen viele Unternehmen das Internet als zweite Kundenbasis. Für sie bedeutet es: Größere Erreichbarkeit potentieller Kunden, Erweiterung des Kundenstammes, und vor allem keine Ladenschlusszeit. Denn das Netz kennt keinen Feierabend.

Dies machte sich auch der Versandhaus-Riese Quelle zum Vorteil, und richtete für viele seiner zahlreichen Filialen ein „Quelle-Tours“ Reiseportal ein. Auch unsere Stotternheimer Filiale zählt zu den Shops mit virtuellem Reisebüro. Ladenbesitzerin Kornelia Landherr freut sich besonders über die Netz-Erweiterung ihres Ladens. „Es ist toll. Jetzt können meine Kunden sogar ihre Reisen bei mir buchen. Es ist ganz einfach und die Seite ist sehr übersichtlich. Jeder der komfortabel buchen will, sollte es sich einmal anschauen“, meint sie. Ob Last-Minute Flüge, Pauschalreisen oder Kreuzfahrten – das Portal enthält ein reichhaltiges Angebot von Urlaubsmöglichkeiten jeder Art. Durch die Internetseite

Landherr Zugriff auf täglich 1,5 Millionen Reisen aus den Katalogen der meisten deutschen Reiseveranstalter. Hauptberuflich ist es natürlich der Laden, der einen Großteil ihrer Arbeitszeit in Anspruch nimmt, deswegen kümmert sie sich auch nicht allein um alle Kundenanfragen bei „Quelle-Tours“. Ein Team aus ausgebildeten Fachleuten steht ihr jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Auch der interessierte Bucher kann für neun Cent pro Minute unter 0 18 03 / 77 88 33 kompetente Servicekräfte erreichen.

Doch wer auch ohne Hilfe erst einmal auf der Internetseite schnuppern will, sollte die besonders kundenfreundlichen Seiten „Fragen und Antworten“ und

„Versicherungen“ nicht übersehen. Auf der einen werden Fragen von Zahlungsmöglichkeiten bis hin zu Reiseunterlagen beantwortet, auf der anderen kann mit ein paar Klicks gleich die passende Versicherung für jede Reise abgeschlossen werden. Wer persönlich mit Kornelia Landherr über die Buchungen im Internet sprechen will, kann sie im Quelle Shop unter 036204/70243 während der Ladenöffnungszeiten erreichen. Für alle anderen neugierigen Internetnutzer ist www.quelletours.de/kornelia.landherr.de ein nützlichestes Reiseportal, um den nächsten Urlaub so bequem und preiswert wie möglich zu buchen.

Theresa Dunkel

Anzeigen

**DRUCKHAUS
GERA**

Zusammen neue Wege finden



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 65/737 52-0 · Telefax: 03 65/710 65 20
Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Juri-Gagarin-Ring 152 · 99084 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17
E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de

Schneider GmbH

Innovative Haustechnik



Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

Heizung

- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Lüftungs- und Klimaanlagen
- Brennwerttechnik
- Öl- und Gasversorgung

Sanitär

- Badgestaltung
- Regenwassernutzung
- Schwimmbadtechnik
- Wasseraufbereitung

Kundendienst
Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

Videonacht der Judoka wieder erfolgreich

Die alljährliche Videonacht – jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt der Abteilung Judo – war auch dieses Jahr sehr gut besucht. Immerhin ließen sich die Verantwortlichen auch dieses Mal wieder allerhand für den Nachwuchs

entfallen. So stand vor der Judohalle eine riesige Hüpfburg für alle kleinen Besucher.

Weiter berichteten die Japan-touristen über ihre Erlebnisse im „Land des Lächelns“. Nach einem reichhaltigen Abendbrot

begann die Filmvorführung im so genannten „Dojo“, einer klassischen Judohalle. Dort übernachteten auch die jungen Sportler nach der Veranstaltung. In Schlafsäcken und auf Judo-matten versuchten sie in ihrer

Wettkampfstätte nach dem aufregenden Tag ein wenig Schlaf zu finden. Fast so wie früher bei den japanischen Samurai – naja, aber auch nur fast.

Jörg Schweinfest

Richtigstellung – TSG Familiensportfest

Im letzten Heimatblatt wurde über das TSG Familiensportfest vom 06.09.2008 berichtet und die mangelhafte Beteiligung großer Abteilungen bei der Durchführung kritisiert. Als Abteilung Fußball fühlen wir uns angesprochen und die Kritik bedarf einer Korrektur.

Zum Sportfest waren zwölf

Fußballer im Einsatz, mehr waren aufgrund der sechs Pflichtspiele an diesem Tag (zwei Heimspiele, vier auf Gegners Platz) nicht möglich. Denn neben den Spielern sind Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Vereinsmitglieder und die Eltern eingebunden.

Ein Spieljahr beginnt bei uns am 1. Juli und endet am 30. Juni

des Folgejahres. Im Vorfeld der Terminierung des Sportfestes hatten wir den 28. Juni bzw. den 23. August vorgeschlagen, da in dieser Zeit der Fußball etwas kürzer tritt. Stattdessen wurde der 6. September festgelegt, ein für den Fußball vollkommen ungünstiger Termin. Dies wurde in allen Beratungen zum Sportfest stets

betont.

Wir bitten künftig um korrekte Darlegung und empfehlen heute für 2009 und Folgejahre Termine für Familiensportfeste für Mitte Juni oder August. Ansonsten werden wir Fußballer aus genannten Gründen immer Teilnahme-probleme haben. **Benno Donath**

Abteilungsleiter Fußball

Erstes Stotternheimer Judo „Traktor“-Pokalturnier für Kinder

Am Samstag, 15. November, wird in der Großrudstedter Turnhalle das erste „Traktor“-Pokalturnier ausgetragen. Beginn für den Wettkampf der Kinder in den Klassen U7, U9 und U11 ist 10.15 Uhr. Für die Versorgung der Wettkämpfer und Zuschauer wird ebenfalls bestens gesorgt.

TSG Stotternheim, Abt. Judo



TSG Stotternheim, Abt. Fußball sucht Betreuer

Mit acht Mannschaften nimmt die TSG Stotternheim am Spielbetrieb des Stadtfachverbandes Erfurt teil.

So ist das Ziel gerade im Nachwuchsbereich den Kindern und Jugendlichen, in und um Stotternheim eine sinnvolle sportliche Freizeitgestaltung zu bieten. Um dieser Aufgabe auch in Zukunft

gerecht zu werden, sucht die Abteilung Fußball Interessenten als Übungsleiter oder Betreuer, die die Trainer organisatorisch unterstützen.

Der Abteilungsleiter Herr Donath, steht unter der Telefonnummer 036204/50161 für ein klärendes Gespräch jederzeit zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
redaktion@stotternheim.com

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst ver-
antwortlich,
Fon: 03 62 04. 7 02 04
Redaktionsschluss 14.11.

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
www.lemani.biz

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ganztagsbetreuung in Stotternheimer Grundschule



Aufregung im Klassenzimmer. Die Grundschüler präsentieren ihre Arbeiten.

Foto: Michelfeld

Zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 hat die Grundschule Stotternheim das Konzept „Begleitete Schuleingangsphase in Thüringen entwickeln“, (BeSTe) als Ganztagschule umgesetzt.

Wie im letzten Schuljahr bereits durch Elternbriefe und Infoveranstaltungen in der Schule angekündigt, arbeiten die Kinder der ersten und zweiten Klassen, etwa die Hälfte der Zeit in so genann-

ten Stammgruppen zusammen. Für die Erstklässler ein großer Vorteil: Sie erhalten Rat und Hilfe von ihren älteren Mitschülern. Die Zweitklässler hingegen, haben die Möglichkeit noch ein-

mal das Wissen aus dem letzten Schuljahr zu vertiefen. Nebenbei wird die Sozialkompetenz der Kinder geschult. Denn um den Jüngeren das erlangte Wissen weiterzugeben, ist ein geregelter und nettes Miteinander die wichtigste Voraussetzung.

Das Projekt ist bereits erfolgreich angelaufen. Gleich in der ersten Schulwoche haben Kinder, Lehrerinnen und Erzieherinnen in der Projektwoche „Grüne Schule“ zusammengearbeitet. Es galt eine Aufgabe aus dem Umweltbereich zu bearbeiten. Die Freude der Kinder war außerordentlich – alle werkten fleißig und gewissenhaft an ihren Projekten. Die Arbeiten zu Themen wie „Kartoffeln“, „Pflanzen“ oder „Wasser“ konnten am Freitag, 29. August, im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier bewundert werden. Der Förderverein dankt an dieser Stelle allen Familien, die den Flohmarkt mit reichlich Spenden unterstützt haben.

Alexander Wendt

Stotternheimer Sänger nahmen am Udestedter Adjuvantentag teil

Der Jugendchor der evangelischen Kirchgemeinde Stotternheim und die Walter-Rein-Kantorei haben am letzten Septemberwochenende am Udestedter Adjuvantentag teilgenommen. Die jungen Sänger aus Stotternheim begleiteten einige Werke im Konzert des Ensembles Cantus Thuringia & Capella, die Kantorei sang mit anderen Chören im musikalischen Got-

tesdienst in der St. Kilian Kirche Udestedt. Es erklangen Motetten unbekannter Meister aus den Archivbeständen der Adjuvantenchöre Molsdorf und Thörey.

Der Veranstalter, die Academia musicalis thuringiae, hat mit dem Adjuvantentag an eine erst in den letzten Jahren neu entdeckte kirchenmusikalische Tradition in den Dörfern Thüringens erinnert. Vom Ende des 16. bis zum Beginn

des 18. Jahrhunderts wirkten in vielen ländlichen Gemeinden freiwillige Zusammenschlüsse von Sängern und Musikern, die sich der kunstvollen Kirchenmusik widmeten, aber auch sonst das musikalische Leben in ihren Dörfern prägten, so genannte Adjuvantenchöre. Sie studierten nicht alleine die Werke großer zeitgenössischer Künstler ein, sondern brachten auch die oft

anspruchsvollen Kompositionen ihrer Kantoren zu Gehör.

Udestedt verfügt über einen der größten Archivbestände zur Adjuvantemusik. Auch in Stotternheim stand in jener Zeit die Adjuvantemusik in Blüte. Ein weiteres Kapitel unserer Ortsgeschichte, das noch erschlossen werden kann.

Karl-Eckhard Hahn

Anzeigen

METSCHER **BAU**

Anrufen und Informieren! 0172.3 62 93 16

Schliefske
Containerdienst
GmbH

(03 62 04) 5 28 88